MONATSBLATT | MAI 18

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

je länger ich darüber nachdenke, was Gemeinde ist und welche Bedeutung Gemeinde hat, wird mir ein Aspekt zunehmend bewusst. Die wunderbaren, tollen, schönen, liebevollen, erwecklichen, dynamischen, evangelistischen, gemeinschaftlichen, missionarischen, glaubensvollen, gesellschaftsrelevanten und veränderungsbereiten Erwartungen, die ich an eine Gemeinde stelle, müssen zunächst in meinem eigenen Herzen kultiviert werden!

Zu oft habe ich alle Verantwortung bei Pastoren oder den Leitern einer Gemeinde gesucht. Natürlich haben Pastoren und Leiter einen enormen Einfluss auf die Entwicklung und den Gesundheitsgrad einer Gemeinde. Und als Pastor weiß ich um die Verantwortung, die ein solches Amt mit sich bringt. Aber nehmen wir z.B. das Thema Vergebung. Ein Pastor kann die beste Predigt über das Thema Vergebung halten. Leiter und Mitarbeiter können die tollsten Seminare und Vorträge halten. Man kann die tollste Seelsorge anbieten. In welchem Ausmaß eine Person Vergebung für sich in Anspruch nimmt, entscheidet sie selbst. Kein Pastor, kein Leiter, kein Seelsorger und auch nicht Gott! Ich habe vor vielen Jahren erlebt, wie langjährige treue Christen ganz alte Geschichten ausgepackt haben und sie dem Pastor und den Leitern vorhielten. Einige verließen sogar die Gemeinde, weil sie alte Verletzungen nicht loslassen konnten und neue Verletzungen das Fass zum Überlaufen brachten. **Warum haben Christen eigentlich solche Fässer?** Mich hat es damals zutiefst schockiert. Seitdem beschäftigt mich immer wieder eine Frage: Was von all dem, was wir in Predigten hören, setzen wir wirklich um? Ich möchte es anders formulieren: Was von all dem, was wir in der Bibel lesen, ist in unserem Denken und Handeln so verankert und verinnerlicht, dass

wir nicht mehr darüber nachzudenken brauchen und fast schon wie selbstverständlich entsprechend leben? Warum schreibe ich diese Dinge? Mir wird zunehmend bewusst, dass eine Gemeinde ein Ort sein muss, in dem Veränderung erwünscht ist. Mehr noch: Es sollte eine Freude sein, sich selbst permanent zu verändern. Vielleicht denkt jemand, das ist jetzt doch etwas extrem oder? Ich denke nicht!

Wenn ich Kolosser 3,12-15 lese, dann entsteht in mir ein wundervolles und ermutigendes Bild von einer Gemeinde, in der jeder Einzelne für sich persönlich, aber auch für das Wohl der Gemeinschaft Verantwortung übernimmt:

12 **Geschwister, ihr seid von Gott erwählt, ihr gehört zu seinem heiligen Volk, ihr seid von Gott geliebt. Darum kleidet euch nun in tiefes Mitgefühl, in Freundlichkeit, Bescheidenheit, Rücksichtnahme und Geduld.** ***13*** **Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben.** ***14*** **Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe; sie ist das Band, das euch zu einer vollkommenen Einheit zusammenschließt.** ***15*** **Der Frieden, der von Christus kommt, regiere euer Herz und alles, was ihr tut! Als Glieder eines Leibes seid ihr dazu berufen, miteinander in diesem Frieden zu leben. Und seid voll Dankbarkeit ´gegenüber Gott`!**

Im selben Kapitel heißt es in Vers 10: „..und seid neue Menschen geworden, **die ständig erneuert werden. Dies geschieht, indem ihr Christus immer ähnlicher werdet, so wie Gott es sich gedacht hat.“**

Ständig erneuert werden meint, in ständiger Veränderung zu leben. Für manche Menschen sind diese Bibeltexte ein Grund zur Freude, weil sie dadurch weitere Möglichkeiten sehen, Jesus ähnlicher zu werden. Anderen ist es zu extrem, anderen wiederum ist es nicht so wichtig.

Ein Bild von Gemeinde:

Die Gemeinde der Zukunft, in der die Menschen selbst Gemeinde sind, wirkt als geistlicher Geburtshelfer und Katalysator, Menschen auf ihrem Weg der Umgestaltung in das Bild Jesu zu fördern. In der Kraft des Heiligen Geistes helfen Menschen anderen Menschen, soweit gewünscht, dass sich Gottes Herrschaft sowohl im eigenen als auch im Leben des Anderen manifestieren kann und sich somit das Umfeld kontinuierlich verändert. Einer solchen Gemeinde sind keine Grenzen gesetzt! Sie wird in ihrem von Gott gegebenen Auftrag aufgehen, weil ihre größte Zufriedenheit darin liegt, Gott handeln zu sehen. Und zwar an jedem Ort und zu jeder Zeit.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gottes reichen Segen in den persönlichen Veränderungsprozessen!

JÜRGEN
Pastor

ABENDMAHLESSEN AM GRÜNDONNERSTAG

Mit Lobpreis wurden wir an diesem Abend von Elvira, Jonathan und Silas eingestimmt.

Besonderes Augenmerk lag hierbei auf dem Lied „Mutig komm ich vor den Thron", welcher nach dem ersten ein weiteres Mal bewusst mit der Gewissheit, dass wir mit wirklich allem zu Gott kommen und Lasten abladen dürfen, gesungen wurde.

Das Stück „Führ mich an dein Kreuz" wurde als Fürbitte für Gott noch fernstehende Menschen in unserem Umfeld kurzerhand etwas abgewandelt.

Nach der Einleitung von Frank und den folgend von Anja vorgelesenen Einsetzungsworten, wurde das bereits die ganze Zeit über gut duftende Essen aufgetragen.

Alternativ zum Gemüseeintopf mit Lammfleisch gab es auch ein Gericht mit Rind sowie vegetarisch.

Den fleißigen Köchinnen Susanne, Hildegard, Gudrun und Ruth gebührt für ihren Einsatz in der Küche großer Dank und natürlich viel Lob für die köstlichen Speisen.

An Kathrin, welche sich für diesen Anlass der Tischdekoration angenommen und uns unter anderem mit auf jedem Platz liegenden gebackenen Häschen den Abend versüßte, wünsche ich ebenfalls reichen Segen für ihren Dienst.

Nach dem Essen erläuterte uns Frank noch aus einer für mich ganz neuen Sicht die Hintergründe des Passah-Festes, bevor es mit guter Gemeinschaft beim Aufräumen weiterging.

Salome

GEMEINDE PUTZTAG

An dem schönen, sonnigen Samstagmorgen trafen sich ein paar Leute aus der Gemeinde, um unser Haus wieder von Schmutz, Spinnweben und ähnlichen Dingen zu reinigen.

Obwohl das Wetter sehr verlockend war, dass man auch etwas outdoor-mäßiges hätte unternehmen können, zogen es doch manche vor, an diesem gemeinsamen Unternehmen dabei zu sein. Wie immer wurden die Fenster geputzt und alle Räume gründlich gereinigt.

Friedrich hatte wieder einen genauen Plan, damit nichts vergessen wurde. Natürlich kam auch die Verköstigung nicht zu kurz und es gab zu Mittag leckere Pizza mit diversen Belägen. Kaffee und Kuchen wurden auch angeboten, und so konnten wir frisch gestärkt mit unserer Arbeit weiter machen.

Neben dem Putzen ergaben sich kurze und auch ausführliche Gespräche. Dies ist immer das Schönste an so einem Aktionstag. Wir waren eine fröhliche Runde und die Zeit verging schnell. Am Nachmittag war alles geschafft und wir hatten einmal wieder einen Tag mit schöner Gemeinschaft. Wir haben uns wieder ein Stück besser kennengelernt und das war sicher eine Bereicherung für alle Beteiligten.

Danke Friedrich für Dein gutes Management und für alle Deine lobenden und ermunternden Worte.

Anneliese

Growing. Sharing. Mentoring.

mittendrin

Die besondere Auszeit für Frauen
vom 30. Mai - 2. Juni 2018
im Raitelberg Resort, Wüstenrot

Die besondere Auszeit für alle Frauen, die mitten im Leben stehen.

Wir möchten in diesen Tagen

- einladen, Gott neu oder besser kennenzulernen und gemeinsam im Glauben zu wachsen.
- unseren persönlichen Glauben an Gott mit anderen Frauen teilen.
- durch Gemeinschaft und Input Frauen fördern und begleiten.

Wir freuen uns sehr, diese besondere Zeit mit DIR zu verbringen. Es erwarten dich ein sehr schönes Wellnesshotel, beste Verpflegung, Zeit für Begegnungen mit Freundinnen, Worship und geistlicher Input.

Thema für die Abendveranstaltungen: **Gott IST gegenwärtig – wie können wir im Alltag tiefer und unmittelbarer mit Ihm in Kontakt sein und aus Seiner Fülle Kraft schöpfen?**

Beginn: Mittwoch, 30. Mai 2018 um 18 Uhr mit dem Abendessen (Anreise ab 17 Uhr möglich).

Ende: Samstag, 2. Juni 2018 nach dem Mittagessen.

Anmeldeschluss: 12. Mai 2018

Veranstalter: Gemeinde Gottes in Deutschland KdöR, Arbeitsbereich Frauen

Gemeinsam für Göppingen

EIN BESONDERER GOTTESDIENST
MIT LIVE-MUSIK, ANSPRECHENDEN IMPULSEN
UND KINDERPROGRAMM.

10 JUNI 18

STADTHALLE GÖPPINGEN

10:00 UHR

VERANSTALTER

Christliches Gemeindezentrum Albershausen
Sparwieser Straße 47
73095 Albershausen
kontakt@c-g-a.de
www.c-g-a.de

Volksmission Göppingen
Hohenstaufenstraße 100
73033 Göppingen
info@vm-goeppingen.de
www.vm-goeppingen.de

ANKÜNDIGUNGEN

VERANSTALTUNGEN

05. Mai 2018

Regionaler Startertag
der Royal Rangers

08. Mai 2018

Am Dienstag, 08. Mai findet der **Regionale Seniorentag** in Urbach statt.

10. Mai 2018

Familien-Picknick an Himmelfahrt
ab 11.00 Uhr
Nähere Infos werden zeitnah noch mitgeteilt.

12. Mai 2018

[M:ENNER] Kanutour
auf der oberen Donau.
Neun Plätze vorhanden.
Anmeldung erforderlich!

12. Mai 2018

Am Samstag, den 12.05. findet um 18.30 das nächste **Stille mit Gott** Treffen statt.

05. Juli 2018

Vorankündigung:
Am 05. 07. wird im CGA ein **Eheseminar** angeboten. Nähere Informationen folgen im nächsten Mitteilungsblatt.

Aktuelles
aus dem Leben des CGA

www.c-g-a.de
www.facebook.de/gegocga
iTunes Podcast: CGA

SENIOREN

Am Dienstag, 08. Mai findet der Regionale Seniorentag in Urbach statt.

FAMILIEN PICKNICK

Familien-Picknick an Himmelfahrt ab 11.00 Uhr Nähere Infos werden zeitnah noch mitgeteilt.

Ansprechpartner: Manuela Radtke.

STILLE VOR GOTT

Am Samstag, den 12.05. findet um 18.30 das nächste Stille mit Gott Treffen statt.

[M:ENNER]

Die [M:ENNER] Kanutour ist gesetzt!

Am 12. Mai fahren wir gemeinsam auf der oberen Donau. Neun Plätze vorhanden. Anmeldung erforderlich! Flyer mit Packlist folgt.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **20. Mai 2018**.

Erscheinungsdatum ist am **03. Juni 2018**.

Christliches Gemeindezentrum Albershausen

Gemeinde Gottes KdöR

Sparwieser Str. 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Gößler
Ältester

Frank Fischer
Ältester

Ruth Kick
Sekretariat